

Echte Kunst zu Discountpreisen

Ein neuer Super-Kunst-Markt in Landquart soll ab Herbst zum Künstlertreffpunkt werden – und gleichzeitig beim Publikum die Schwellenangst vor dem Kauf von bildender Kunst abbauen. Initiantin des ungewöhnlichen Projekts ist die Malerin Ursi Goetz.

von Cornelius Raeber

Das Hotel-Restaurant «Schweizerhof» in Landquart war eines der ersten Gebäude, das Mitte des 19. Jahrhunderts an der Bahnhofstrasse zu stehen kam. Jetzt soll an derselben Stätte, im aktuell ungenutzten «Krok-Pub» des Hotels, der erste Super-Kunst-Markt Graubündens entstehen.

Kunst zu erschwinglichen Preisen

Hinter dieser Idee steht die Mastrilser Malerin Ursi Goetz, die zusammen mit Gleichgesinnten dieses Pilotprojekt starten will. «So neu ist die Idee allerdings nicht», meint Goetz, und weist auf ähnliche «Supermärkte» in Deutschland und Österreich hin. Auch in der Schweiz gebe es ein langjähriges und erfolgreiches Beispiel für einen solchen: denjenigen in Solothurn, der im November wieder an den Start gehen wird. Ebenfalls im November wollen die umtriebigen Initiantinnen mit dem Super-Kunst-Markt in Landquart loslegen. «Ziel ist es, den Kunstgenuss und das Kunstverständnis bei einem breiten Publikum zu fördern sowie echte und gute Kunst zu erschwinglichen Preisen anzubieten», erklärt Goetz. Sie hofft, mit ihrer Idee ein Publikum zu erreichen, das wohl kunstinteressiert ist, aber nicht bereit oder in der Lage ist, viel Geld für Kunst auszugeben. Dazu kommt ein praktisches Problem, das viele Künstlerinnen und Künstler kennen und das auch Goetz selbst lösen musste. «Mein vorheriges Atelier in der Flumserei in Flums war übervoll mit Bildern. Und als ich diesen Sommer ausziehen musste, war ich gezwungen, mich von Gemälden zu trennen.» Ein Ausverkauf ihrer Kunstwerke zu günstigen und fairen Preisen habe viele Menschen glücklich gemacht und sie darin bestärkt, die Idee des Super-Kunst-Markts weiterzuverfolgen.

Vielfältige Nutzung möglich

Mittlerweile hat die Mastrilserin ein neues Atelier bezogen: im ersten Stock eben dieses Hotel-Restaurants «Schweizerhof» in Landquart. Als Mario Sprecher, der Eigentümer des Hauses wegen eines personellen Wechsels und einer Neuausrichtung des «Krok-Pubs» die Bar Ende Juni nicht mehr weiterführen wollte, war das die Chance für Goetz, ihren Traum Wirklichkeit werden zu lassen. «Die Bar inklusive des Peru-Stübli hat eine gute Infrastruktur und kann auch weiterhin für Events aller Art gemietet werden», bestätigt Sprecher und unterstützt gerne einfallsreiche Ideen aller Art zwischen



Initiativ: Ursi Goetz – hier in ihrem Atelier in Landquart – will Kunst zugänglicher machen.

Bild Livia Mauerhofer

Kunst, Musik oder Kulinarik. «Das können Lesungen, Filmvorführungen, Konzerte oder auch Firmenapéros und vieles mehr sein», so der Gastronom.

Nichts kaufen ist erlaubt

Aber zurück zu Goetz' Idee, einen Super-Kunst-Markt in der Region zu etablieren. «Ich bin recht gut vernetzt in der Szene und kenne viele Malerinnen und Maler in der Schweiz und im Ausland, die eine solche Plattform begrüßen würden», sagt die Malerin. Sie habe auch schon viele Anfragen von Künstlern und Künstlerinnen erhalten, die ihre Originalwerke ausstellen und verkaufen wollen. «Ich behaupte, ich habe ein gutes Auge für besondere Künstler mit einer eigenen Handschrift», so Goetz. «Wir streben denn auch ein vielfältiges Angebot an unterschiedlichster Kunst zu abgestuften Preiskategorien an.» Vom Angebot aus-

«Ziel ist es, den Kunstgenuss und das Kunstverständnis bei einem breiten Publikum zu fördern sowie echte und gute Kunst zu erschwinglichen Preisen anzubieten.»

Ursi Goetz

Malerin und Initiatorin Super-Kunst-Markt

schliessen will sie «Malkursbilder», wie sie das nennt, und billige Massenware, wie man sie aus den «Kunstabteilungen» der Warenhäuser kenne.

Zu guter Letzt hofft die Mastrilserin, dass sie mit ihrem Experiment ein Treffpunkt für Kunstinteressierte schaffen und die bei einem breiten Publikum vorhandene Schwellenangst vor der Kunst abbauen kann. Anschauen lohnt sich also. «Wenn am 1. November versuchsweise der erste Super-Kunst-Markt Graubündens in Landquart eröffnet wird, ist es auch erlaubt, nichts zu kaufen», so Goetz.

Weitere Informationen unter www.ursigoetz.ch